

Käferfang mit der Quecksilberdampfampe

Autor(en): **Allenspach, V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Käferfang mit der Quecksilberdampflampe

von

V. ALLENSPACH

Zürich

Der Coleopterologe zählt den sog. Lichtfang nicht zu den ge-
läufigen Sammelmethoden und ist dafür in der Regel auch nicht
ausgerüstet. Immerhin profitiert er gelegentlich vom nächtlichen
Anflug an Leuchtkörper aller Art und an die Leinwand von Schmet-
terlingsammlern, welche den Lichtfang mit bemerkenswertem
Raffinement und Ausdauer vom zeitigen Frühjahr bis in den späten
Herbst pflegen. Nach Arten- und Individuenzahl sind denn auch
die Käfer, die ans Licht kommen, im Vergleich zu den Faltern sehr
bescheiden. In meiner Schweizersammlung fanden sich anfangs 1947
unter rund 2300 Arten nur 48 oder 2 %, die am Licht erbeutet
worden waren. Zu den Käfern, die während ihrer Flugzeit obli-
gatorisch ans Licht kommen, zählen *Pseudophonus pubescens* MÜLL.,
Harpalus aeneus FABR. und *distinguendus* DFTSCH., *Serica brunnea*
L., *Melolontha melolontha* L., *Amphimallus solstitialis* L., *Tenebrio*
molitor L. und *Sitodrepa panicea* L.; *Oncomera femorata* F. und *Poly-*
phylla fullo FABR. kenne ich kaum anders als aus Nachtfängen. Ausser
den genannten konnte ich folgende «lichtfreundliche» Käfer fest-
stellen: *Poecilus coerulescens* L., *Amara aulica* PANZ., *Diachromus*
germanus L., *Pseudophonus griseus* PANZ., *Agabus Sturmi* GYLL. und
Solieri AUBE., *Jlybius fuliginosus* F., *Dydiscus marginalis* L., *Sino-*
dendron cylindricum L., *Trox hispidus* PONTOPP., *Aphodius obscurus* F.
und *rufipes* L., *Copris lunaris* L., *Maladera holosericea* SCOP., *Anoxia*
villosa FABR., *Cantharis livida* L., *Pygidia denticollis* SCHUM., *Ernobius*
mollis L., *Anobium emarginatum* DFTSCH. und *striatum* OL., *Ptilinus*
pectinicornis L., *Prionus coriarius* L., *Aromia moschata* L., *Hylo-*
trupes bajulus FABR., *Acanthocinus aedilis* L., *Bruchus pisorum* L.
und *luteicornis* JLLIG., *Phyllobius oblongus* L. und *calcaratus* FABR.,
Polydrosus cervinus L., *Balanobius salicivorus* PAYK., *Dorytomus*
validirostris GYLL., *Rhynchaenus quercus* L., *fagi* L. und *testaceus*
MÜLL., *Deporaus betulae* L. und *Apoderus coryli* L.

Zweifellos kann diese Reihe um ein Vielfaches erweitert werden, wenn die Literatur berücksichtigt, bei Sammlern nachgefragt und der Lichtfang auf Käfer während längerer Zeit methodisch betrieben wird.

Die Erfolge A. BIRCHLERS in Reichenbach-Schwyz (vergl. *Mitteilungen der S. E. G.* Vol. XX, Heft 2, 1946) und nach ihm einiger Zürcher Entomologen mit der Quecksilberdampfampe, liessen auch den Käfersammler aufhorchen. Ich hatte Gelegenheit vom 6.—10. Juni 1947 in Roveredo (Misox) während 4 Abenden dem Lichtfang beizuwohnen, dem meine Freunde Dr. H. THOMANN-Landquart, Dr. W. REY-Gossau und F. VOGEL-Zürich mit restloser Hingabe und gutem Erfolg oblagen. Fangplatz war die Veranda eines « Grotto » an der südlichen Dorfperipherie, flankiert von uralten Kastanien. Der Lichtkegel unserer Lampe leuchtete weit hinaus über das ebene Kulturland mit seinen reichen Wiesen, Weingärten, Tabak-, Mais- und Fruchtfeldern, Gemüsegärten und Obstbäumen. Die Nächte waren klar, windstill und warm.

Der Anflug: Zahlenmässig bestimmten die Ameisen das Bild. Zu Hunderten setzten sich die Geschlechtstiere ans Tuch, liefen daran empor, um am obern Rand stillzusitzen oder auf der Rückseite hinunterzusteigen. « Hochzeitsflüge » bei Nacht, die jenen am Tage an Dichte und Lebhaftigkeit nicht nachstanden. Weitaus am stärksten waren die ♂♂ von *Lasius brunneus* LATR. vertreten, dann in absteigender Häufigkeit ♂♂ von *Camponotus ligniperdus* LATR., ♀♀ von *Lasius umbratus* NYL. und *fuliginosus* LATR.; von *Formica sanguinea* LATR. wurde nur ein ♂ beobachtet. Merkwürdigerweise fanden sich unter meinen allerdings nicht sehr zahlreichen Belegexemplaren nie beiderlei Geschlechtstiere derselben Art. Flugdichte und Lebhaftigkeit der Ameisen nahmen nach 22.30 Uhr merklich ab.

Über die *Falter*, die zahl- und artenreich an die Leinwand kamen, wird einer der Schmetterlingssammler in dieser Zeitschrift berichten.

Unter den *Käfern* beherrschten *Paederus ruficollis* CURT., *Bledius fracticornis* PAYK., *Oxytelus piceus* L., *Corticaria elongata* GYLL., *Typhaea stercoraria* L. und *Cantharis pellucida* FBR. die Szene. Beinahe so zahlreich wie die Ameisen, schienen sie sich in der künstlichen Sonne am besten zurecht zu finden. *Cantharis pellucida* FBR. wie auch *C. rustica* FALL. und *C. livida* L. gingen eifrig auf Raub aus, hielten Mahlzeit und Siesta und kopulierten wie auch die andern 7 genannten Arten. In kleinerer, immerhin noch beachtlicher Zahl flogen an: *Anthobium sorbi* GYLL., *longipenne* ER. und *palligerum* KIESW., *Cercyon quisquilius* L., *Cantharis rustica* FALL. und *livida* L., *Pygidia laeta* F., *Anobium nitidum* HRBST., *Sitodrepa panicea* L., *Oncomera femorata* FABR. und *Pityogenes chalcographus* L. Nur in wenigen Stücken oder vereinzelt kamen ans Tuch: *Pseudophonus pubescens* MÜLL., *Badister unipustulatus* BON., *Hygrotus inaequalis* F., *Bidessus geminus* F., *Jlybius fuliginosus* F., *Gyrinus natator* L., *Quedius*

laevigatus GYLL., *Lithocharis ochracea* GRAV., *Necrophorus vespillo* L., *Aphodius Sturmi* HAROLD, *Serica brunnea* L., *Cercyon quisquilius* L., *Nitidula carnaria* SCHALL., *Laemophloeus monilis* FABR., *Propylaea 14-punctata* L., *Brachylacon murinus* L., *Dorcatoma setosella* MULS., *Tenebrio molitor* L., *Hylophilus pygmaeus* DEGEER., *Anthicus floralis* L., *Xanthochroa carniolica* GIST., *Oncomera femorata* FABR., *Liopus nebulosus* L., *Anaesthetis testacea* FABR., *Cryptocephalus strigosus* GERM., *Aphthona venustula* KUTSCH., *Polygraphus polygraphus* L. Mit besonderer Hartnäckigkeit versuchten, obwohl sie immer wieder in die schwarze Tiefe geworfen wurden, *Pseudophonus pubescens*, die Canthariden-Arten sowie ein gewaltiges ♀ von *Necrophorus vespillo* L., sich am Lichte zu halten.

Der Anflug war, wie bei den Ameisen, am stärksten zwischen 21 und 22.30 Uhr, wobei sich die besten Tiere meistens später, z. T. erst kurz vor Mitternacht, einstellten.

An 4 Abenden, die dem Lichtfang gewidmet waren, konnte ich 42 Käferspecies feststellen, wovon 8 für meine Sammlung neu waren. Das Ergebnis dieses ersten kurzen Versuches mit der Quecksilberdampf Lampe musste auch den Coleopterologen überraschen und dürfte zu systematischen Wiederholungen anregen. Doch wird es wohl sehr lange dauern, bis die Resultate so zahlreich sind, dass daraus Schlüsse auf ein gesetzmässiges Verhalten der Käfer dem Quecksilberdampflicht gegenüber abgeleitet werden können.

Anfangs Juni 1948 konnte am gleichen Ort, aber bei wesentlich kühlerer Witterung, der Anflug beim Lichte der Quecksilberdampf Lampe verfolgt werden. Ausser den bereits genannten Arten wurden beobachtet: *Reichenbachia haematica* REICH., *Dorcus parallelopedus* L., *Trox scaber* L., *Melolontha melolontha* L. und *hippocastani* FABR., *Cardiophorus gramineus* SCOP., *Xyletinus laticollis* DFTSCH., *Diaperis boleti* L., *Helops coeruleus* L., *Isomira semiflava* KÜST., *Phymatodes testaceus a. fennicus* F., *Exocentrus lusitanus* L., *Liophloeus lentus* GERM.